

## Investoren wollen auf den Zeller Blauen

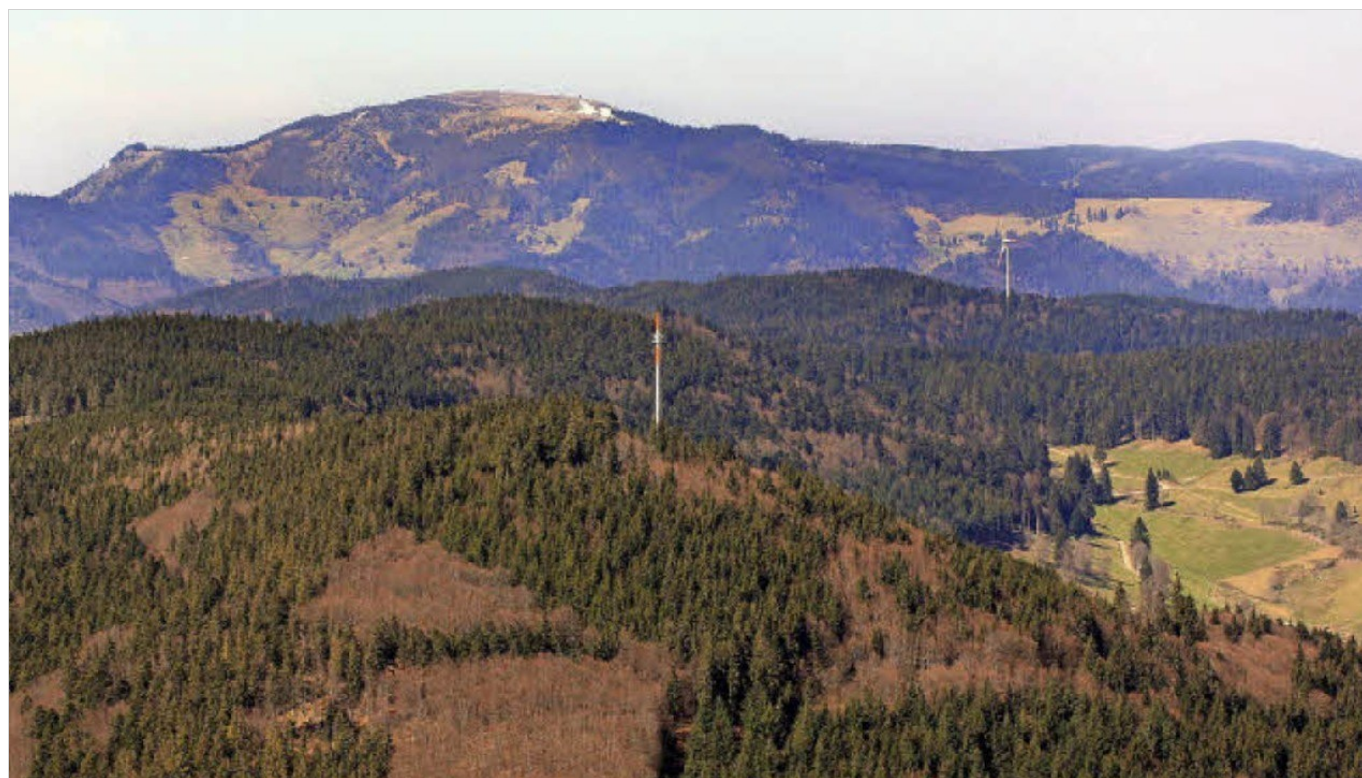


Von Heiner Fabry

Fr, 29. September 2017

Zell im Wiesental

**Die Firmen EWS und Enercon planen bis zu neun Windräder auf dem Höhenzug Richtung Böllen / In drei Jahren könnten sie stehen.**



Zwischen Zeller Blauen (Vordergrund) und Belchen soll Platz für neun weitere Windräder sein. Foto: erich meyer

OBERES WIESENTAL. Bei einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte aus Zell und dem Kleinen Wiesental stellten die Firmen EWS aus Schönau und Enercon am Mittwochabend Pläne für den Bau von bis zu neun Windrädern auf dem Höhenrücken des Zeller Blauen vor. Die Standorte für die Windräder, die noch nicht endgültig feststehen, könnten auf den Gemarkungen der Gemeinden Zell, Kleines Wiesental, Fröhnd, Wembach und Böllen stehen.

**Ziel der Investoren:** Angestrebt wird die Genehmigung für den Windpark bis Juni 2019 nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BIMSchG). Geht es nach den Investoren, soll in den Jahren 2019 und 2020 gebaut werden, so dass der neue Windpark im Jahr 2021 in Betrieb geht. In der Einleitung der Veranstaltung in Gresgen erklärten die beiden Bürgermeister Rudolf Rümmele (Zell) und Gerd Schönbett (Kleines Wiesental), dass es sich um eine Informationsveranstaltung auch für Bürger handle. "Wir haben mit den EWS im Jahr 2013 einen

Vorvertrag geschlossen, der es den Investoren ermöglicht, einen Windpark auf dem Höhenrücken des Zeller Blauen zu errichten, wenn dafür eine Genehmigung erteilt wird", so Rudolf Rümmele.

**Vorgeschichte:** Die Projektpartner EWS (Elektrizitätswerke Schönau) und die Firma Juwi führten im Frühjahr 2013 Windmessungen durch, die aber nicht die erwarteten Ergebnisse brachten. Wegen unklarer Windverhältnisse setzten die zwei Firmen daraufhin die Projektarbeit aus, Juwi zog sich mit seinen Aktivitäten aus dem Projekt zurück. Mit ihrem neuen Projektpartner Enercon führten die Elektrizitätswerke Schönau (EWS) neue Windmessungen über 17 Monate an zwei verschiedenen Standorten am Zeller Blauen durch, die weit günstigere Windverhältnisse bestätigten. Daraufhin wurde die Wiederaufnahme des Windpark-Projekts beschlossen.

**Windverhältnisse:** Bei den neuen Messungen wurden auf dem Blauen im südlichen Bereich Windstärken von 6,5 Meter/Sekunde gemessen, im nördlichen Bereich 5,7 Meter/ Sekunde – offenbar genug für die Investoren. Auf dem Zeller Blauen sollen Windenergieanlagen der Firma Enercon mit 159 Metern Nabenhöhe und einem Rotordurchmesser von etwa 138 Metern eingesetzt werden, die eine Leistung von 3,5 Megawatt bringen können. Die Zuwegung soll über Fröhnd erfolgen. Auf einem Waldweg über den Höhenkamm können alle möglichen Standorte gut erreicht werden. Die Stromableitung soll über Zell erfolgen.

**Standorte:** Die endgültigen Standorte der Windräder sind noch nicht festgelegt. Der vorliegende Flächennutzungsplan (FNP) Wind betrifft nur Zell und das Kleine Wiesental, die Gemeinden Fröhnd, Wembach und Böllen haben keinen eigenen FNP-Wind erstellt; dazu sollen Gespräche folgen. Nach den ersten Planungen können bisher je zwei Windräder auf den Gemarkungen von Zell und dem Kleinen Wiesental liegen sowie je eine in Fröhnd, Wembach und Böllen. Theoretisch könnte es sogar bis zu neun Windkraftanlagen geben. Die neun Anlagen sind derzeit allerdings eine "Maximalplanung", die nicht zwangsläufig realisiert wird. Erträge wie etwa Pachteinnahmen sollen Gemeinden und Privatwaldbesitzern zu Gute kommen.

**Weiteres Vorgehen:** Bis Ende diesen Jahres soll ein Ertragsgutachten und die Grobplanung des Windparks fertig sein. Im nächsten Schritt wird die Genehmigungsplanung in Angriff genommen. Die erforderlichen Gutachten für Natur-, Arten- und Landschaftsschutz werden erstellt. Die Planung sieht außerdem vor, dass nach Erteilung der BIMSchG-Genehmigung durch das Landratsamt eine Ausschreibung zur Vergabe der Realisierung des Windparks erfolgen soll. Diese Phase soll bis Mitte 2019 abgeschlossen sein. Dann kann die Realisierung bis Ende 2020 in Angriff genommen werden, so dass die Windkraftwerke im Jahr 2021 am Zeller Blauen in Betrieb gehen können.

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 29. September 2017:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).

---